

Referat 12/E.
Tel. 4566/317.

4.3.1946.

Gegenstand:

Tag der Opfer des Faschismus;
hier: Benennung von Straßen
nach Opfern des Faschismus.

Entscheidung des Oberbürgermeisters.

I. Zu den Verhandlungen:

Vom Arbeitsausschuß München für die Veranstaltung "Tag der Opfer des Faschismus" wird der Antrag gestellt, Straßen und Plätze nach einzelnen Opfern des Faschismus umzubenennen, wobei hinsichtlich der Benennungen paritätisch (nach Verlusten der einzelnen politischen Gruppen) vorgegangen werden soll. Das Referat 12 hat den Antragstellern gegenüber auf die Schwierigkeiten der Umbenennungen im gegenwärtigen Zeitpunkt der Vorbereitung von Gemeindewahlen hingewiesen, ferner auf die allgemeinen Schwierigkeiten, die nun nach der Durchführung zahlreicher Umbenennungen seit Kriegsende weiteren Umbenennungen entgegenstehen. Das Referat hat die Neubenennung in Entstehung befindlicher Straßen angeboten. Da dieses Angebot nicht als genügender Ausgleich angesehen wird und eine Eini- gung bis zum 10.3.46, dem "Tage der Opfer des Faschismus" nicht zu erreichen ist, ist folgende Entscheidung veranlaßt. In diesem Vorschlag ist eine Anregung (Ziffer 4) von Herrn Professor Dr. Hans Ludwig Held mitberücksichtigt.

II. Antrag des Sachreferats:

- 1.) Als erste Straßenbenennung zur Erinnerung der Opfer im Kampfe gegen den Faschismus wurde die Umbenennung des Hindenburg-Platzes in Platz der Freiheit vorgenommen.

2.) Das Rondell beim Schillerdenkmal an der Briener Straße wird umbenannt in "Straße der Opfer des Faschismus".

3.) Die Umbenennung weiterer Straßen und Plätze in München nach Anträgen vom Arbeitsausschuß München für die Veranstaltung "Tag der Opfer des Faschismus" ist vorzunehmen, sowie die bestehenden Verfahrensschwierigkeiten nach Durchführung der Gemeindewahlen beseitigt sind. Bis dahin hat das Referat 12 einen Vorschlag auszuarbeiten, welche Straßen und Plätze unter Einhaltung der bei Umbenennungen zu beachtenden Grundsätze nach den Anträgen des Arbeitsausschusses München für die Veranstaltung "Tag der Opfer des Faschismus" um- und neubenannt werden können.

Zur Ausarbeitung des Vorschlages sind die Fraktionen des Stadtrates zu hören.

4.) Das Stadtbauamt wird beauftragt zu prüfen, in welchen verkehrsmässig geeigneten und vielbegangenen Punkten der Stadt künstlerische Gedenksäulen oder Pyramiden aufgestellt werden können, welche die Namen der im Kampf gegen den Faschismus Gefallenen der einzelnen Stadtviertel tragen.

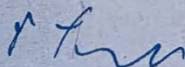
5.) Dem Arbeitsausschuß München "Tag der Opfer des Faschismus" ist diese Entscheidung noch vor dem 10.3.46 bekanntzugeben. Den Stadtratsfraktionen ist Mitteilung zu machen.

II. Zu Herrn Stadtrat Schwarzer mit 1 Akt g.R. Eilt sehr!
und der Bitte um Stellungnahme.

III. Entscheidung des Oberbürgermeisters:
Nach Antrag.

IV. WV. Referat 12/E.

Der Oberbürgermeister:



(Dr. Scharnagl)

Der Sachreferent:



(Preis)
Berufsm.Stadtrat.

einverstanden!
Schwarzer

